

■ ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft: Finanzbericht 2014

Großer Erfolg – aber auch Verluste und offene Zukunftsfragen

Das Jahr 2014 hat für das Goetheanum mit der Finanzierung der komplett neuen Bühne und der Sanierung der Außenhülle einen erfreulichen Erfolg gebracht. Zugleich stellte sich aber am Jahresende ein in dieser Höhe unerwarteter Verlust im laufenden Haushalt heraus.

Zunächst der große Erfolg: Aus den kleinen und großen Anstrengungen vieler Mitglieder, von Zweigen und Landesgesellschaften ist es uns als Gemeinschaft tatsächlich gelungen, in gut zwei Jahren die notwendige Riesenanstrengung zu vollbringen, die 13,5 Millionen Franken für die Bühnen- und Außensanierung des Goetheanum zu finanzieren. Allein 2014 sind dazu im Laufe des Jahres noch mehr als zwei Millionen Franken Spenden eingegangen. Vielen Dank dafür!

Je nach Wetterlage gehen jetzt im Frühjahr die letzten Dach- und Betonsanierungen im Norden zu Ende und steht im Sommer 2015 als letzter Bauabschnitt nach Abbau der Gerüste die Sanierung der Terrasse an.

Exakt eingehaltene Baukosten

Wie ist diese noch 2012 eigentlich für nicht möglich gehaltene Bündelung der finanziellen Kräfte gelungen? Zunächst hat die Administration des Goetheanumbaus dafür gesorgt, dass die geplanten Baukosten – trotz aller Unwägbarkeiten, neu auftauchender Probleme und andrem – bis heute (einschließlich der vollendeten ‹Bühnen-Sanierung›) exakt eingehalten werden konnten. Das ist eine oft und schnell vergessene großartige Planungsleistung! Dann wurden zwischen Herbst 2012 und 31. Dezember 2014 insgesamt aufgebracht (alles in Franken):

– Mitglieder aus aller Welt (besonders Deutschland und Schweiz)	6,9 Mio.
– Landesgesellschaften (hauptsächlich Deutschland und Niederlande)	1,0 Mio.
– durch Verkauf einer Liegenschaft an eine Stiftung	1,3 Mio.
– durch Stiftungen in der Schweiz zugunsten Denkmalpflege	0,4 Mio.
Insgesamt	9,6 Mio.
– Baubriefe und zinsfreie Darlehen	2,6 Mio.

Zum 31. Dezember 2014 waren Mittel vorhanden in Höhe von 12,2 Mio.

halt heraus. Zudem gibt es – vor allem durch die Freigabe des Wechselkurses des Franken gegenüber dem Euro Mitte Januar 2015 – eine Reihe von offenen Zukunftsfragen und eine schmerzliche Bitte auf Lohnverzicht an die Mitarbeitenden.

– zugesagte Spenden und Mittel der Denkmalpflege	0,9 Mio.
– 2015 erhaltene zinsfreie Darlehen	0,4 Mio.

Summe der Finanzierung

2012 bis 2015 13,5 Mio.

Ob wir uns heute, 2015, aufgrund der Wechselkurse und der veränderten finanziellen Situation des Goetheanum ein solches Großvorhaben noch zutrauen würden? Allen Mithelfern und Spendern sei für den Einsatz und die große gemeinschaftliche Kraftanstrengung sehr herzlich gedankt!

Hoher Verlust im laufenden Haushalt

Was in der Ansparphase für die große Bausanierung 2013 noch gelang – nämlich trotz der Spendenaufrufe für die Goetheanum-Sanierung den laufenden Haushalt 2013 ausgeglichen zu beenden –, hat im turbulenten Baujahr 2014 mit einem bis Oktober geschlossenen Großen Saal leider nicht mehr funktioniert. Hinzu kamen verschiedene ungünstige Momente, sodass das Goetheanum im laufenden Haushalt mit einem doppelt so hohen Defizit (vier Millionen Franken) als 2013 am Jahresende ankam. Diese zusätzliche Haushaltslücke von zwei Millionen Franken ist wie folgt entstanden:

- 0,5 Millionen Franken durch geringere Mitgliedsbeiträge, davon die Hälfte aus Deutschland aufgrund rückläufiger Mitgliederzahlen und einem solidarischen Ausgleich von nur noch 90 Prozent.
- 0,6 Millionen Franken durch weniger freie Spenden (zum Beispiel Weihnachtsaufruf) als in den Vorjahren, was angesichts von zwei Millionen Spenden für das große Sanierungsprojekt nur allzuverständlich ist.
- 0,5 Millionen Franken weniger bei den zweckgebunden Spenden und Spenden von Institutionen.
- 0,2 Millionen Franken weniger eigene Erträge aufgrund der Umbausituation.
- 0,2 Millionen Franken mehr Aufwendungen, unter anderem aufgrund der Baustelle, als im Vorjahr.

Das Goetheanum konnte dieses 2014 entstandene Haushaltsdefizit nur durch einen sich ergebenden Hausverkauf an eine

befreundete Stiftung in Höhe von knapp einer Million Franken sowie durch die Einnahmen des außerordentlichen Haushaltes (von Mitarbeitenden bewohnte Liegenschaften, Auflösung von Rückstellungen und Legaten) bis auf 392560 Franken verringern, wodurch das vorhandene Eigenkapital der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft von 534 000 Franken auf noch 141440 Franken abschmolz.

Beitrag durch Gehaltsverzicht

Bevor dieser Verlust für das Haushaltsjahr 2014 im Verlauf des Februars 2015 feststand, bedeutete die Freigabe des Wechselkurses des Franken am 15. Januar 2015 und die Aufwertung desselben gegenüber dem Euro von anfänglich bald 20 Prozent für das Goetheanum eine außerordentliche Schwierigkeit, denn gut sieben Achtel der Mitgliedsbeiträge und mindestens drei Viertel der Spenden, Zuwendungen von anthroposophischen Institutionen und Projektmittel von Stiftungen kommen aus dem Euro-Raum. Das Ende Dezember 2014 verabschiedete Budget für 2015 wies allein aus dem neuen Wechselkurs verminderte Einnahmen von einer Million Franken aus. Hinzu kommt die noch nicht abzuschätzende Auswirkung auf die Teilnehmer von Tagungen und Veranstaltungen.

Um diese für die Finanzen des laufenden Jahres höchst problematische Situation handhabbar zu machen und sonst drohende Kündigungen zu vermeiden, baten die Verantwortlichen – Paul Mackay und Justus Wittich – alle Mitarbeitenden (Vorstand und Goetheanum-Leitung eingeschlossen) um eine vorsorgliche Verzichtserklärung von etwa acht Prozent des Jahreslohnes. Mehr als 95 Prozent der Mitarbeiterschaft waren dazu bereit, auch wenn dies zum Teil außerordentlich schmerzhafte Einschnitte bei den sowieso eher bescheidenen Gehältern bedeutet.

Nun müssen das Jahr über alle Anstrengungen am Goetheanum, aber auch in den Landesgesellschaften und bei Ihnen, liebe Mitglieder, unternommen werden, damit wir diesen vorsorglichen Lohnverzicht aufgrund der Wechselkurse nach Möglichkeit nicht zur Ausführung bringen müssen, sondern hoffentlich zum Jahresende in

■ ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT

Form einer Gratifikation doch noch wenigstens teilweise auszahlen können.

Mitglieder tragen nicht mehr die Grundkosten für den Erhalt des Goetheanum

Generell aber wird durch diese Rahmenbedingungen und die sich verändernde Struktur und Zahl der Mitglieder die Finanzierung des Goetheanum als Freier Hochschule für Geisteswissenschaft immer schwieriger. Was unternehmen wir zum Beispiel, wenn es durch die Beiträge der rund 45 000 Mitglieder in aller Welt nicht mehr gelingt, die Grundkosten für die Erhaltung der Baulichkeiten des Goetheanum und der Bühnentätigkeit (rund sechs Millionen Franken pro Jahr) aufrechtzuerhalten? Oder die Finanzierung einer Grundausstattung – etwa ein Drittel der Mitarbeiter- und Sachaufwendungen – der Sektionen der Freien Hochschule (zusätzlich rund 1,5 Millionen Franken pro Jahr) nicht mehr möglich ist? Müssten zusätzlich die Tagungs- und Veranstaltungsteilnehmer für die Infrastruktur wie Empfang und Veranstaltungsmanagement aufkommen, das heißt, die Preise erhöht werden (die aus «Eurosicht» jetzt schon an der Schmerzgrenze liegen)?

Die 1990 auf einer Generalversammlung als verbindlich empfohlenen 125 Franken Jahresbeitrag pro Mitglied würden – falls sie weltweit bezahlt oder durch Solidarleistungen aufgebracht werden könnten – knapp sechs Millionen Franken ausmachen, etwa der Betrag, der eine Grundausstattung des Goetheanum sichern würde; nur 3,5 Millionen Franken (79 Franken pro Mitglied) kommen aber real als Zahlungen – trotz aller Bemühungen – an. Wie kann die Anteilnahme und Beziehung zum Goetheanum als Freier Hochschule in der Welt so intensiviert werden, dass dies möglich würde – oder müssen die entstandenen Strukturen und Arbeitsverhältnisse am Goetheanum eingeschränkt werden? Diese und ähnliche Fragen werden sowohl in einem kleinen Schatzmeister-Beratungskreis mit Peter Krüger und Alexander Thiersch (DE), Marc Desaules (CH), Pim Blomaard (NL) und Daniel Håkanson (DK) wie auch mit den beiden für Wirtschaftsfragen abgeordneten Sektionsleitern Marianne Schubert (Sektion für Bildende Künste) und Ueli Hurter (Sektion für Landwirtschaft) erörtert.

Zu den Zahlendarstellungen

Die Erfolgsrechnung 2014, nach Bereichen gegliedert (Seite 5) zeigt im Finanziel-

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft Erfolgsrechnung 2014

ERTRAG	alle Beträge in CHF	2014	2013	Budget 2015
Mitgliederbeiträge	3'550'829	3'983'856		3'600'000
zweckgebunden	1'614'218	1'981'024		1'600'000
Freie Spenden	497'709	1'128'110		700'000
Zweckgebundene Spenden	2'652'514	2'595'097		2'800'000
Zweckgebundene Legate	-	176'574		-
Beiträge und Spenden	8'315'270	9'864'661		8'700'000
Veranstaltungen, Studium und Weiterbildung	2'071'459	2'242'726	1	2'350'000
Wochenschrift, Publikationen	953'721	1'023'745		950'000
Dienstleistungen	874'125	1'020'141		1'100'000
Finanzertrag	196'294	107'820		-
Eigene Erträge	4'095'599	4'394'432		4'400'000
ERTRAG TOTAL	12'410'869	14'259'093		13'100'000
AUFWAND				
Aufwand Veranstaltungen und Studium	-2'013'955	-2'032'855	1	-1'950'000
Dienstleistungsaufwand	-2'764'988	-2'684'097		-2'600'000
Unterhalt Gebäude, Gelände, Mobiliar	-872'950	-955'751		-850'000
Finanzaufwand	-208'067	-139'476		-
AUFWAND TOTAL	-5'859'960	-5'812'179		-5'400'000
BRUTTOERGEBNIS	6'550'909	8'446'914		7'700'000
Mitarbeitereinkommen inkl. Sozialleistungen	-10'555'261	-10'625'982	2	-10'040'000
ORDENTLICHES ERGEBNIS	-4'004'352	-2'179'068		-2'340'000
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS				
Mitarbeiterwohnungen				
Ertrag	1'385'433	1'418'478		1'350'000
Aufwand	-693'711	-829'024		-600'000
Ergebnis	691'722	589'454		750'000
Leistungen für pensionierte Mitarbeiter	-194'723	-217'172		-170'000
A.o. und periodenfremde Vorgänge				
Ertrag	2'373	21'103		
Erträge aus Liegenschaftsverkäufen	964'000			
Aufwand	-2	-21'724		
Ergebnis	966'371	-621		0
Rücklagen				
Entnahmen	810'974	429'591		560'000
Einlagen	-516'800	-736'727		
Ergebnis	294'174	-307'136	3	560'000
Erneuerung Goetheanum				
Spenden Erneuerung Goetheanum	2'228'056	2'027'677		
Erträge aus Liegenschaftsverkäufen an Erneuerung	-	736'630		
Rücklagen Erneuerung Goetheanum	-2'228'056	-2'763'637		
Ergebnis	-	670	4	0
Legate (nicht zweckgebunden)	1'854'248	2'123'290	5	1'200'000
Ergebnis				
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	3'611'792	2'188'485		2'340'000
Ordentliches Ergebnis	-4'004'352	-2'179'068		-2'340'000
Ausserordentliches Ergebnis	3'611'792	2'188'485		2'340'000
ERGEBNIS	-392'560	9'417		0

1 Im Budget nicht enthalten ist das Projekt der «Faust»-Inszenierung mit einem Bedarf 2015 von rund 3,5 Millionen Franken (von insgesamt rund 7 Millionen Franken), das gesondert über Spenden, Darlehen und Eintrittsgelder finanziert werden muss.

2 Hier ist die Verzichtserklärung der Mitarbeitenden am Goetheanum mit acht Prozent des Jahreseinkommens eingerechnet. Mitarbeitende wie Schatzmeister hoffen, diesen Lohnverzicht nicht vollständig in Anspruch nehmen zu müssen.

3 Für bestimmte Projekte wurden Rücklagen gebildet, die 2015 aufgelöst werden können.

4 Restliche eingehende öffentliche Mittel (Denkmalfpflege) und zugesagte Spenden sind hier wie restliche Baukosten nicht berücksichtigt. Auch ist noch nicht der Umbau des Erdgeschosses (Empfang, Kunst und Karten, Cafeteria) beim Westeingang budgetiert. Diese rund eine Million Franken müssen durch zweckgebundene Spenden und Rücklagen finanziert werden.

5 Die hier eingesetzten Legate sind bis März 2015 bereits eingegangen.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft

in 1'000 CHF

Mitgliederbeiträge
Jahrestagungen
Vorstand und Sekretariate (50 %)
Mitarbeiterwohnungen/Liegenschaften
Legate
Unterdeckung zu Lasten der Eigenmittel
Summe
Förderbeitrag für die Freie Hochschule

Budget 2014			Ergebnis 2014		
Ertrag	Aufwand	Netto	Ertrag	Aufwand	Netto
4'150		4'150	3'551		3'551
200	-60	140	65	-64	1
16	-610	-594	1	8	-684
1'281	-704	577	1'385	-693	692
0	0	0	1'857	-3	1'854
		0	2	392	-
5'647	-1'374	4'273	7'258	-1'444	5'814
4'273			5'814		

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

Förderung Allg. Anthroposophische Gesellschaft
Spenden
Spenden und Beiträge von Institutionen

Allgemeine Anthroposophische Sektion
(darin Studium und Weiterbildung)
Jugendsektion
Mathematische-Astronomische Sektion
Medizinische Sektion
Naturwissenschaftliche Sektion
Pädagogische Sektion
Sektion für Bildende Künste
Sektion für Landwirtschaft
Sektion für Redende und Musizierende Künste
Sektion für Schöne Wissenschaften
Sektion für Sozialwissenschaften

Vorstand und Sekretariate
Kommunikation und Dokumentation
davon Dokumentation
davon Wochenschrift

Goetheanum Bühne
davon Mysteriendramen
Goetheanum Bauadministration
Empfang und Veranstaltungsmanagement
Personalwesen
Finanzwesen
EDV
Unverteilter Ertrag und Aufwand

Leistungen für pensionierte Mitarbeiter
periodenfremder Ertrag und Aufwand
Rücklagen
Erneuerung Goetheanum

Budget 2014			Ergebnis 2014		
Ertrag	Aufwand	Netto	Ertrag	Aufwand	Netto
4'273		4'273	5'814		5'814
2'000		2'000	3	498	498
2'150		2'150	4	1'614	1'614
433	-437	-4	5	548	-701
265	-261	4		318	-334
71	-232	-161		69	-179
183	-314	-131	6	44	-316
1'490	-1'565	-75		1'592	-1'701
468	-762	-294		324	-622
407	-547	-140		585	-674
28	-150	-122	7	18	-207
425	-565	-140		517	-647
97	-261	-164		147	-311
75	-212	-137		142	-263
42	-40	2		15	-17
16	-610	-594	1	8	-684
1'012	-1'550	-538		1'001	-1'603
39	-367	-328		27	-357
963	-1'071	-108		973	-1'147
508	-2'327	-1'819		722	-2'624
350	-359	-9		365	-244
1'139	-3'204	-2'065		1'006	-3'248
47	-924	-877		72	-873
12	-278	-266		14	-250
5	-367	-362		0	-375
0	-350	-350		3	-328
0	0	0		232	-199
0	-186	-186			-195
0	0	0	8	964	-
0	0	0		68	-
0	0	0		2'228	-2'228
14'881	-14'881	0	18'245	-18'245	0

1 Versehentlich wurden im Budget 2014 an dieser Stelle die Kosten für das Mitgliedersekretariat nicht aufgeführt, wodurch die Mehrkosten entstehen.

2 Durch die Unterdeckung der Jahresrechnung 2014 ist nahezu das Eigenkapital aufgebraucht (siehe Bilanz).

3 Die freien Spenden haben 2014 drastisch nachgelassen; dafür wurden von Mitgliedern mehr als zwei Millionen Franken für die Erneuerung der Bühne und der Außenhülle gespendet!

4 Eine Spende von 300 000 Franken ist in diesem

Jahr von der Weleda direkt der Medizinischen Sektion und nicht mehr der Hochschule allgemein zugeflossen.

5 In den Kosten der Allgemeinen Sektion sind auch 86 000 Franken für die Unterstützung des Rudolf-Steiner-Archivs, der Hochschularbeit in Asien und Nordamerika sowie Kosten des Internetauftritts der Hochschule und der Eröffnung der Bühne enthalten.

6 Für den Bau eines ersten und zweiten Prototyps einer Oloid-Maschine mit Patentanmeldung (<Anthroposophie weltweit> Nr.

12/2014, Seite 2) waren zunächst wesentlich mehr Fördermittel von Stiftungen vorgesehen, die nicht eingeworben werden konnten. Die Arbeiten sind Ende Februar 2015 vorläufig aus finanziellen Gründen eingestellt worden.

7 2014 wurde mit der neuen Leiterin Marianne Schubert die gesamte Sektionstätigkeit neu eingerichtet.

8 Hier handelt es sich um den Verkauf einer Liegenschaft an eine befreundete Stiftung in Dornach.

■ ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT

Fortsetzung von Seite 4

len, wie wir den Aufbau des Goetheanum verstehen: Die Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft fördern mit ihrem Beitrag das Goetheanum als Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. Nur die Ausgaben für die Mitgliederverwaltung und 50 Prozent der Aufwendungen für den Vorstand und sein Sekretariat gehen davon ab. Der Rest – 2014 ein Betrag von 5,8 Millionen Franken (2013: 6 Millionen Franken) – kommt dem Goetheanum als Hochschule mit seinen Sektionen und seiner Infrastruktur zugute. Hier ist es für die Sektionen – je nach dem verbundenen Lebensfeld oder der Eigenart des Forschungsgebiets – sehr verschieden, wie die Grundausstattung und Projekte finanziert werden. In «Anthroposophie weltweit» wird immer wieder von den Arbeiten in den Sektionen berichtet (umfassend in Nr. 12/2014, zuletzt in der vorliegenden Ausgabe).

Gestiegenes Bewusstsein für Finanzen

Die übliche Erfolgsrechnung (ohne Aufteilung nach den Bereichen zusammengefasst) ermöglicht den Vergleich der einzelnen Erträge und Aufwendungen zum Vorjahr. Das hier wiedergegebene Budget enthält einen Lohnverzicht fast aller Mitarbeitenden in Höhe von acht Prozent.

Bei der Bilanz zum Stichtag 31. Dezember 2014 fällt auf, wie die große Summe der für die Goetheanum-Sanierung angesammelten Gelder 2014 durch die Bautätigkeit abgeflossen ist. Dafür stehen in den Rücklagen die angesammelten Gelder sowie Baubriebe und zinsfreie Darlehen für die Erneuerung des Gebäudes (12,6 Millionen Franken) dem Wert der «Anfangenen Arbeiten Goetheanum» (10,1 Millionen Franken) gegenüber.

Positiv bei den gegenwärtigen Schwierigkeiten und großen Vorhaben (21 Stunden «Faust»-Gesamtaufführung) kann gewertet werden, dass bei den Mitarbeitenden am Goetheanum, den Sektionsleitern, den Mitgliedern und Landesgesellschaften sowie der anthroposophischen Bewegung das Bewusstsein für die Finanzen stark gestiegen ist. Das lässt hoffen, dass das Notwendige aus gemeinsamer Einsicht heraus entschieden wird.

Zum Schluss sei nicht nur allen Spendern und Unterstützern gedankt, sondern auch Walter Laubi als Leiter der Finanzabteilung am Goetheanum mit seinem Team Sylvie Stürchler Krüsi, Karl Friedrich Sprich und Stephan Frei, die für die Ordnung der Finanzen gesorgt haben. | *Justus Wittich, Schatzmeister*

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft Bilanz per 31. Dezember 2014 mit Vergleich 2013

	alle Beträge in CHF	31.12.14	31.12.13
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			Anmerkung
Kassen, Banken	3'224'552	1	8'530'601
Debitoren und Verrechnungskonten	2'017'247		1'514'761
Finanzielle Anlagen			
Darlehen, Wertschriften und Beteiligungen	3'829'782	2	5'437'848
Sachanlagen			
Goetheanumbauten, Gelände, Mobiliar	1		1
Grosser Saal	1'805'914		1'831'560
angefangene Arbeiten Erneuerung Goe	10'032'667	1	2'066'576
Mitarbeiterwohnungen	5'160'082		5'176'083
TOTAL AKTIVEN	26'070'245		24'557'430
PASSIVEN			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kreditoren und sonstige Verbindlichkeiten	2'376'544		2'204'431
Langfristige Verbindlichkeiten			
Schenkungen mit Rückfallrecht	3'656'976	2	4'921'892
Darlehen Goetheanum	1'412'616		1'408'544
Baubriebe und Darlehen Grosser Saal	1'805'914		1'831'560
Baubriebe und Darlehen Erneuerung Goe	2'556'953	1	1'447'936
Darlehen Mitarbeiterwohnungen	3'061'000		3'083'000
Eigene Mittel			
Diverse Rücklagen	1'045'895		1'233'295
Rücklagen Erneuerung Goetheanum	10'012'953	1	7'892'818
<i>Freie Eigenmittel 1.1.2014 / 1.1.2013</i>	<i>533'954</i>		<i>524'537</i>
<i>Ergebnis 2014 / 2013</i>	<i>-392'560</i>		<i>9'417</i>
<i>Freie Eigenmittel 31.12.2014/31.12.2013</i>	<i>141'394</i>		<i>533'954</i>
TOTAL PASSIVEN	26'070'245		24'557'430

¹ Der hohe liquide Bestand wurde zusammen mit den erhöhten Baubriefen/Darlehen in die Erneuerung von Bühne und Außenhülle Goetheanum umgesetzt. Den angefangenen Arbeiten stehen entsprechende Rücklagen gegenüber. Beide Bilanzwerte werden nach Abschluss der Arbeiten bis auf die verbleiben-

den Verbindlichkeiten zurückgesetzt (wie beim Großen Saal).

² Ein dem Goetheanum schon vor längerer Zeit übertragenes Vermögen in Form von Wertschriften in Höhe von mehr als einer Million Franken (mit Rückfallrecht) wurde durch den Tod des Mitgliedes zum erwähnten Legat.

Aufruf Sonderspende Überweisungen sind auf folgende Konten möglich

Aus der Schweiz und Ländern ohne Euro:

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, 4143 Dornach, Schweiz. Raiffeisenbank Dornach, 4143 Dornach, BIC: RAIFCH22, IBAN: CH36 8093 9000 0010 0607 1, Vermerk: Sonderspende Goetheanum 2015.

Aus Deutschland mit steuerwirksamer Spendenbescheinigung:

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, GLS Gemeinschaftsbank eG, Bochum, BIC: GENODEM1GLS, IBAN: DE13 4306 0967 0010 0845 10, Vermerk: Sonderspende Goetheanum 2015.

Aus anderen Euro-Ländern:

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, 4143 Dornach, Schweiz, GLS-Gemeinschaftsbank, Bochum, Deutschland, BIC/Swift: GENODEM1GLS, IBAN: DE53 4306 0967 0000 9881 00, Vermerk: Sonderspende Goetheanum 2015.